

7. Borkenkäfer-Information 2004 der NFV-B

Käferflug und Befallsentwicklung

Gegen Ende Juni wurde nur noch geringer Flug von Buchdrucker und Kupferstecher festgestellt. Frischer Stehendbefall wurde weiterhin nur in geringem Umfang gemeldet, meist entweder einzelstammweise oder in kleinen Gruppen bis zu einem Dutzend Bäumen.

Brutentwicklung

In Zopf- und CGW-Material, dass von den ersten aus der Überwinterung kommenden Käfern besiedelt wurde (Ende April), sind nun oft Jungkäfer im Reifungsfrass zu finden. Ausfluglöcher lagen bisher nicht vor, mit dem Beginn des Jungkäferfluges (der 2. Generation) muss unmittelbar nach Einsetzen warmer Witterung gerechnet werden.

Soweit Zöpfe und X-Hölzer im April Besiedlung durch Bastkäfer aufwiesen, wurden sie in diesem Jahr in vielen Fällen durch starke Nachbesiedlung von Buchdrucker und Kupferstecher verdrängt. Insofern stellten Bastkäfer unter den diesjährigen Bedingungen oft keine Brutraumkonkurrenz dar.

In stehend besiedelten Fichten von Mai/Juni ist die Käferbrut meist noch in Larven- oder Puppenstadien vorzufinden. In Bäumen mit Geschwisterbruten finden sich sogar noch frühe Larvenstadien. Derzeit liegen somit alle Entwicklungsstadien nebeneinander vor.

Meldung der Käferholzmengen

Die ab Mai 2004 monatlich aus den NFÄ gemeldeten Mengen von frischem Stehendbefall beliefen sich für den Mai auf 4600 Fm, für den Juni auf 4500 Fm. Für Mai haben von 46 Forstämtern 7 noch nicht gemeldet, für Juni fehlen noch 10 Meldungen. Für Schleswig-Holstein belief sich der frische Stehendbefall im Landeswald auf jeweils 340 Fm für Mai und Juni 2004.

Die NFÄ und die sonstigen beteiligten Dienststellen werden weiterhin darum gebeten, bis **jeweils zum 25. des Monats** den aktuellen Stand des **frischen** Stehendbefalls (monatliche summarische Angabe) zu melden (ggf. Schätzung der aktuellen Anfälle). Fehlanzeige ist erforderlich!

Weiterer Betrieb der Fangeinrichtungen

Die Fangeinrichtungen sind vor Beginn des Jungkäferfluges unbedingt neu zu bestücken, den Fangholzhaufen sind dabei zusätzlich frische Abschnitte hinzuzufügen, bevor neu behandelt wird.

Beim erstmaligen Einsatz von Chalcosan traten vereinzelt Irritationen aufgrund der Verpackung auf. Es ist zu beachten, dass die in der äusseren Umverpackung befindlichen fünf oder zehn Dispenser nochmal einzeln verpackt sind (etwas goldfarben schimmernd). Bei Entfernen dieser Einzelverpackung ist darauf zu achten, den eigentlichen Foliendispensern nicht zu beschädigen.

Holzbrüter

Weiterhin werden starke Besiedlungen durch den **Amerikanischen Nadelnutzholzborkenkäfer** (*Gnathotrichus materiarius*) an liegendem Holz gefunden, welches ab August 2003 eingeschlagen wurde. Allerdings wird auch frisch geschlagenes Holz besiedelt.

Teilweise trat der Amerikaner an Fichte gemeinsam mit dem **Schwarzen Nutzholzborkenkäfer** (*Xyleborus germanus*) auf, der sein Bohrmehl stark verdichtet schnurartig aus dem Einbohrloch hinausdrückt. Wesentlich häufiger besiedelt der Schwarze Nutzholzborkenkäfer zur Zeit jedoch liegende Buche.

An Douglasie konnten im Juni vermehrt auffällige Rötungen der Oberkrone, teilweise auch Einbohrlöcher

mit Bohrmehlauswurf beobachtet werden. In der Regel wurde starker Befall durch den **Gekörnten Fichtenborkenkäfer** (*Cryphalus abietis*), aber auch vom Kupferstecher festgestellt, (genauere Untersuchungen dazu laufen zur Zeit).

Sonstiges

Angefügt ist der Witterungsverlauf bis einschließlich Mai 2004. Während die Temperaturen von Januar bis April deutlich über dem Durchschnitt lagen, war es im Mai in Niedersachsen etwas zu kühl. Ab März lagen die Niederschläge in fast allen Regionen Norddeutschlands meist deutlich unter dem Durchschnitt.

